



WALLBACHER

DAS DORFBLATT

Aus dem Inhalt

Redaktionelles

- Optimismus

Gemeinde und Schule

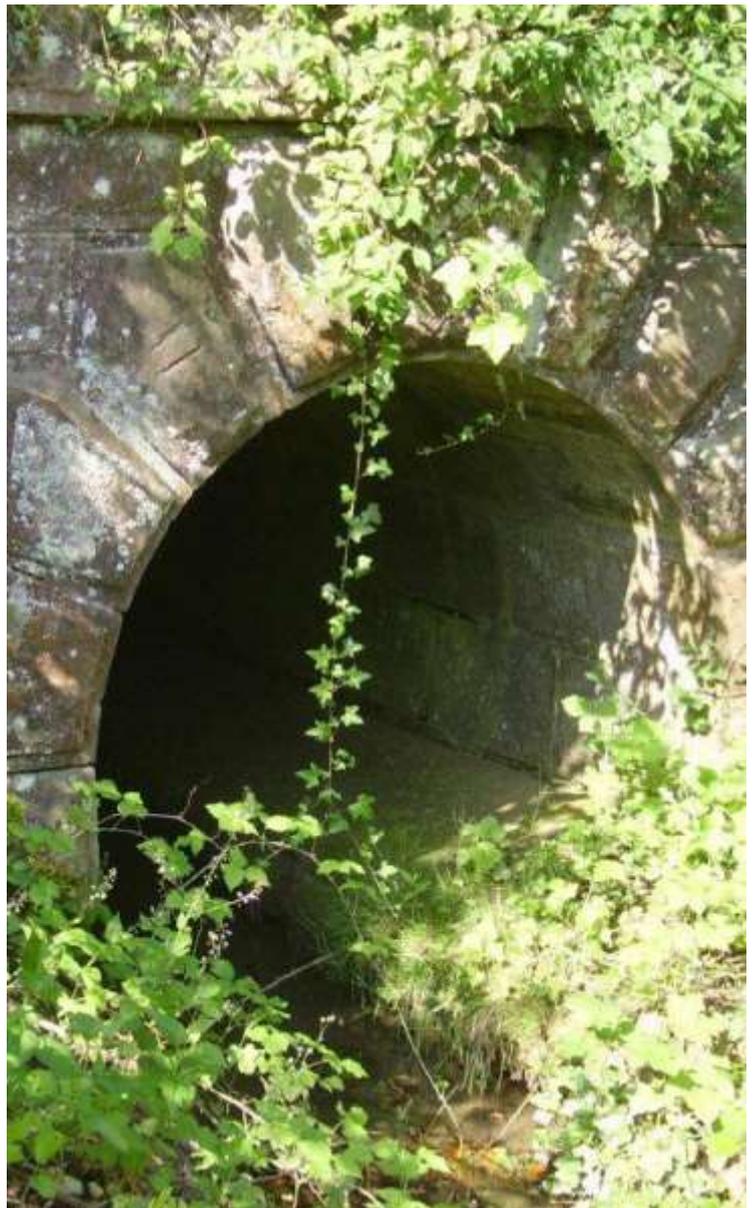
- Schulstart mit Spatenstich
- Typgerechtes Styling

Dorf- und Vereinsleben

- Dreimal Turnfest in Stein
- Schützenbund am Eidgenössischen
- Music is the key
- Ein voller Erfolg!
- Autopannenkurs für Frauen

Meinungen und Gedanken

- Gedanken zum 1. August
- Es geht auch ohne



Optimismus

Dieter Roth sen.

Eigentlich wollte ich hier einen Text platzieren, der bereits pfannenfertig vorliegt. Er handelt vom neunten Gebot, also vom Lügen. Darin gebe ich meinem Unmut über Lügner aller Art Ausdruck, und über die Tatsache, dass lügen heute zum guten Ton gehört. Im Aufsatz frage ich mich, wie man Kindern erklärt, dass lügen verwerflich ist, während Politiker, Prominente aus Sport, Wirtschaft und der Unterhaltungsindustrie, ebenso Straftäter (meist auf Anraten von Rechtsgelehrten) zunächst einmal alles leugnen, bevor sie häppchenweise so viel zugeben, wie eben „nötig“ ist... Am Schluss wäre noch die Geschichte gekommen vom Hirtenjungen, der sich ein Vergnügen daraus macht, immer wieder „Wolf“ zu brüllen, auch wenn kein solcher zugegen ist – und dem dann niemand mehr im wirklichen Ernstfall zu Hilfe kommt.

Der Text kommt einem Stochern im Unrat gleich und hat mich auf die Idee gebracht, die-

ser redaktionelle Beitrag soll wenigstens im zweiten Teil positiver daher kommen. Dabei hat mir der Zufall zweifach geholfen:

In der Sonntagszeitung vom 26. Juli beschreibt der Basler Soziologe Walter Hollstein in einem Artikel über das Thema „Heimat“ den Zerfall schöner Traditionen und zitiert u. a. einen frustrierten Jodelclub-Präsidenten, der die Umwandlung seiner Stammbeiz in ein (unbrauchbares) Trendlokal „mit rot-samte-ner Couchgarnitur“ beklagt und resigniert anfügt: „Es verschwinden die Dorfläden, die Postbüros, die Hausarztpraxen und die Dorfzeitungen“ (Zitat Ende). Da drängt sich mir die Frage auf (beachten Sie die positive Wende im Text!): Können wir uns nicht glücklich schätzen, in einem Dorf zu wohnen, in dem das alles nach wie vor und wie selbstverständlich vorhanden ist? Das Schüürefäscht-Jodlerchörli lebt, wir sitzen in der Dorfbeiz auf soliden Stühlen, decken uns ein im Volg-Laden,

bringen im Postbüro unseren Bürokrum zum Abschluss, klopfen bei gesundheitlichen Bedenken beim Dorfarzt an und lesen viermal jährlich unser Dorfblatt! Für mich ist die Antwort ganz klar: Freuen wir uns darüber!

Der Zufall spülte mir noch einen zweiten Gedanken vor die Augen. Es ist eine Aussage des im Jahre 1767 geborenen preussischen Staatsmannes, Schriftstellers und Gelehrten Wilhelm von Humboldt. Sie lautet: „Im Grunde sind es doch **Verbindungen mit Menschen**, die dem Leben seinen Sinn geben“...

Möge unser Wallbacher die Verbindung zwischen Wallbacher-Menschen fördern, das wünsche ich auch dieser, übrigens der 75sten, Nummer!

Unbekannter Ort in Wallbach

Wer weiss, wo dieses Foto entstanden ist?



Quelle: listings.grapevine.is

Wir befinden uns im Jahre 2015 n. Chr. Im Fricktal herrscht Ruhe und Wohlstand. Ganz Wallbach weiss, wo sich die Örtlichkeit auf obiger Abbildung befindet... ganz Wallbach? Nein! Oder? - wissen Sie es?

Titelbild: Irgendwo in Wallbach...
Foto: Werner Körkel

Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die den WALLBACHER mit Ihren finanziellen Beiträgen unterstützen. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Familienfest Bussinger, Nachkommen
Traugott und Rosa Bussinger-Schweizer
(WALLBACHER Nr 74)

Marcel und Gaby Hasler, Waldheimweg

Suzanne Maiocchi, Brütschengasse

Fussballclub Wallbach

Turnverein Wallbach

Max Guarda; Rudin Repro AG, Liestal

Fabriggoli-Bistro GmbH

Obrist Bauunternehmung AG

Werner Probst-Mahrer, Möhlin

WALLBACHER

Ente gut, alles gut

Svenja Thomann

Schnecken am Salat,
Schnecken an den Erdbeeren,
Schnecken an den Blumen,
Schnecken, Schnecken,
Schnecken!!!

Das war zuviel! Aber was tun,
wenn die Kriechtierchen den
Garten übernehmen?

Das fragten wir uns auch.
Durch einen Artikel in einer
Zeitschrift wurden wir auf „rent
en ent“ aufmerksam. Eine Frau
aus der Innerschweiz vermietet
indische Laufenten als
Schneckenbekämpfer. Das
mussten wir ausprobieren.

Gesagt getan, im Juli hatten wir
ein Entenpärchen bei uns in
den Ferien, inklusive Zaun,
Hüttli, Futter und Plansch-
becken.

Die Enten machten sich so-
gleich an die Arbeit und frassen

alles Ungeziefer, welches man
nicht im Garten haben möchte.
Abends war es lustig anzuse-
hen, wie die zwei den Juni-
käfern nachjagten.

Wer jetzt denkt, dass der Gar-
ten nach dem Besuch wie ein
Ackerfeld aussah, liegt völlig
falsch. Die Enten scharren und
graben nicht, sie stochern nur
mit ihren Schnäbeln im Boden
und finden so ihre Beute,
Nach drei Wochen Laufenten-
kur können wir sagen, unser
Garten ist wirklich schnecken-
frei geworden. Wir haben uns
entschlossen im Frühling wie-
der ein Pärchen zu mieten, um
einer Schneckenplage vorzu-
beugen.

Ente gut alles gut.



Schulstart mit Spatenstich

Judith Studer

Spatenstich

Mit einem besonderen Ereignis durften wir am 10. August das Schuljahr 15/16 eröffnen. Endlich war es soweit, dass wir den Spatenstich des Erweiterungsbaus für den neuen Kindergarten und weitere Schulräume feiern konnten.

Was lange währt, wird endlich



gut! Mit diesen Worten begrüsst ich die Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, Eltern, den Gemeinderat, Behörden, Architekten und weitere zahlreiche Gäste. Auch wenn an diesem ersten Schultag noch nicht ganz klar war, wann nun wirklich die grossen Maschinen mit dem Bau beginnen können, so besteht doch die berechtigte Hoffnung, dass das bald sein wird. Wir warten noch auf die

letzten Bewilligungen aus Aarau.

Für den besonderen Anlass ist extra ein grosser Bagger vorgefahren. Mit seiner grossen Baggerschaufel hat er ein erstes Loch ausgehoben und die harte Erde gelockert. Die Ältesten der Schule, die 6. Klasse, haben zusammen mit den Kleinsten, den Kindergartenkindern, symbolisch den Spatenstich durchgeführt. Ausgestattet mit Helm und Schaufel, haben die Grossen den Kleinen ihre Kesseli mit



Erde gefüllt, die diese in einen grossen Kübel leerten. In diese Erde wurden anschliessend von der zuständigen Gemeinderätin Jris Pümpin, zusammen mit Schulpflegevertretungen und der Schulleitung Fricktalerlinden gepflanzt. Diese sollen nun während der Bauphase wachsen, genau so wie der Bau selber und anschliessend beim Schulhaus oder im Garten des Kindergartens eingepflanzt werden. Wir hoffen, dass sowohl die Linden als auch der Bau des Kindergartens gut gedeihen und wir in einem Jahr die neuen Räumlichkeiten beziehen können.



Das Team der Schule Wallbach im Schuljahr 15/16

Lehrpersonen

Ein voll motiviertes und bestens vorbereitetes Team hat an diesem ersten Schultag die Arbeit mit den Kindern wieder aufgenommen. Unter den Lehrpersonen haben wir neue Kolleginnen begrüsst, die ihre Arbeit hier in Wallbach nun begonnen haben. Ich wünsche dem ganzen Team und besonders den Neuen einen ganz guten Start und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Ich bin gespannt auf das neue Bau-Schuljahr und danke schon jetzt allen für das Verständnis, wenn es mal etwas laut oder drunter und drüber zugeht.

Judith Studer ist Schulleiterin der Primarschule Wallbach

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Melanie Jenne, Primarschule



Nachdem ich diesen Sommer meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich abgeschlossen habe, steige ich nun hier in Wallbach voller Energie in die Berufswelt als Primarlehrerin ein. Schon während meiner Ausbildung hatte ich die Möglichkeit in unterschiedlichen Klassen zu unterrichten und konnte in dieser Zeit viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Eines Tages eine eigene Klasse zu haben und die Kinder in ihrem Lernen und Aufwachen begleiten zu dürfen, zählte schon lange zu meinem Traum-

beruf.

Die Arbeit mit Kindern macht mir grossen Spass und ich liebe ihre Offenheit und Neugierde.

In meiner Freizeit bin ich viel draussen in der Natur, mache Sport oder verbringe die Zeit mit meinen Freunden oder meiner Familie. Ausserdem liebe ich es an ferne Orte zu reisen und neue Kulturen kennenzulernen.

Kathrin Stocker, Kindergarten



Seit Anfang dieses Schuljahres arbeite ich mit einem kleinen Pensum im Teamteaching zusammen mit Tabea Merlo im Kindergarten. Im vergangenen Schuljahr war ich als Klassenassistentin an einer Primarschulklasse tätig.

Als langjährige Spielgruppenlei-

terin, Aufgabenhelferin und bei anderen Tätigkeiten im Bereich Kinder- und Jugendarbeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln und diese in die neuen Aufgabenbereiche einbringen. Die Arbeit und der Umgang mit Kindern und Jugendlichen bereiten mir grosse Freude und sind stets auch eine Bereicherung. Aufgewachsen bin ich in Obermumpf, wo ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern lebe.

In meiner Freizeit lese ich gerne, musiziere und mache gerne Sport mit der Familie.

Nun freue ich mich auf ein spannendes und erlebnisreiches Kindergartenjahr.

Julia Lützel Schwab, Kindergarten



Ab Sommer 2015 werde ich im Kindergarten in Wallbach eine Stelle als Kindergärtnerin an-

treten. An der Seite von Tabea Merlo werde ich ein kleines Pensum übernehmen. Gleichzeitig trete ich mein letztes Jahr an der pädagogischen Hochschule in Liestal an.

Ich freue mich sehr auf diese Stelle, da ich unglaublich gerne mit Kindern zusammen arbeite. Für mich ist es sehr spannend, ihre Entwicklung zu beobachten und sie auf einem Teil ihres Weges zu begleiten.

Bis jetzt durfte ich während einigen Praktika wertvolle Erfahrungen bei der Arbeit mit Kindern sammeln. Für mich ist es dabei wichtig, einen abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten. In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Joggen und Power Yoga gehören zu meinen Hobbies. Während einer Reise nach Australien habe ich das Surfen für mich entdeckt und wähle seitdem meine Reiseziele entsprechend aus.

Ich blicke mit grosser Vorfreude auf die kommende Zeit im Kindergarten.

Verena Meyer, Kindergarten

Seit Anfang des neuen Schuljahres bin ich als Ergänzung zu Mirella Maliszewski und Rebecca Gmünder im Kindergarten tätig. Aufgewachsen bin ich in Wölflinswil und wohne



jetzt mit meiner Familie in Densbüren. Die Freude am Erlernen von Neuem, das Umsetzen und Weitergeben hat mich durch mein ganzes Leben begleitet. So studiere ich nun an der Pädagogischen Hochschule in Windisch und werde Lehrerin. Dies ist ein Herzenswunsch, den ich nach Jahren in der Eltern- und Erwachsenenbildung und einer Ausbildung als Lerntherapeutin in Angriff genommen habe. Für mich ist das Studium und die Arbeit mit den Kindern eine wunderbare Erfahrung und ich fühle mich in Wallbach sehr wohl. In meiner Freizeit mag ich Reisen, beschäftige mich kreativ mit den unterschiedlichsten Materialien und bin mit Mann und Hund gerne in der Natur unterwegs.

Badisch-Wallbach Termine

Karin Güll

Samstag, 5.09.2015 von 18.00 Uhr bis 02.00 Uhr

Sonntag, 6.09.2015 von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr **Hörnlefest** der Hörnle Clique
Wallbach im Festzelt bei der Flößerhalle

Samstag, 26.09.2015 von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr **Kinderkleiderbörse** des
Kindergarten St. Marien Wallbach in der Flößerhalle

Samstag, 3.10.2015 von 21.00 Uhr bis 02.00 Uhr **Oldie-Night** in der Flößerhalle

Samstag, 14.11.2015 von 10.00 bis 13.30 Uhr **Skibörse (Brettlemarkt)** des Skiclubs
Bad Säckingen in der Flößerhalle



Typgerechtes Styling

Rita Wunderlin

Donnerstag, 5. November 2015, 19.30 Uhr
Bibliothek Wallbach

- Farb- und Stilberaterin Sarah Kym, Atelier Sky, Rheinfelden
- Coiffeuse und Make-up Artist Jasmin Hasler, Coiffeursalon New Style, Möhlin

In gemütlicher Atmosphäre verraten Sarah und Jasmin Tipps und Tricks für typgerechtes Styling.

Eintritt: Fr. 7.-

Information und Anmeldung bis 30.10.2015 per E-Mail bibliwallbach@gmail.com oder direkt in der Bibliothek



BIBLIOTHEK WALLBACH

Matinee Konzert mit den Argoviamusikanten
Sonntag 27. September 2015 10.00 Uhr

Peter Kym

Auf dem Dorfplatz vor dem Feuerwehrmagazin
Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre Wallbacher Musig
OK Blaskapellentreffen 2016



Das nahe Turnfest

TV Wallbach am Regionaltturnfest Stein 2015

Corinne Rua

Der TV Wallbach packte seine sieben Sachen und machte sich am Samstagmorgen auf den Weg nach Stein. Das Radeln ging ohne Regen vorüber und wir konnten uns im Trockenen für das TURNfest bereit machen. Bei der ersten Disziplin machte uns der Wind zu schaffen und unsere Bälle im Korbballfachtest flogen nicht immer dahin, wo wir es wollten. Es regnete immer wieder, aber wir hatten Glück, denn unsere Disziplinen wurden von diesem verschont.

Erschöpft vom Wettkampf erfreuten wir uns an Älplermakronen im Saalbau. Dort erfuhren wir unsere Gesamtnote von 24,36, was einen Durchschnitt von 8,12 bei der Bestnote 10 ergibt. Unsere Leistungen waren ansehnlich: Im Weitsprung schafften unsere Springer und Springerinnen einen Durchschnitt von 8,61, wobei der Sprung von Rianne 4,22m und Nora mit 4,85m speziell zu erwähnen sind. Im Fachtest Unihockey erzielte die Damen-



mannschaft eine Note von 10,1 und die Herren eine 9. Im Kugelstossen erzielten die Sportler und Sportlerinnen einen Gesamtdurchschnitt von 8,55, wobei Rafi eine Weite von 12,80m und Corinne 8,92m stiess. Im Wurfkörper warf Corinne 38,79m. Beim 800m Lauf ist die Leistung von Nora

zu erwähnen, die mit ihren 2:39:35 eine Note von 9,2 lief. Mit diesen tollen Ergebnissen konnten wir entspannt und mit einem guten Gefühl zum gemütlichen Teil des turnFEST übergehen und feierten bis weit in die Nacht hinein.

Mit wenig Trainingsaufwand zu gutem Ergebnis

Fitnessriege am Regionaltturnfest Stein 2015

Rolf Herzog

Am Samstag 20. Juni 2015 besammelte sich eine Schar Turnerinnen und Turner der Fitnessriege TV Wallbach beim Treffpunkt Gemeindehaus. Unser Ziel war die Teilnahme am Regionaltturnfest in Stein. Mit dem Stahlross radelten wir Richtung unserer turnerischen Wirkungsstätte. Die Stimmung war gut und wir sahen unsere Radtour bereits als Einlauftraining an. Nach der Besichtigung des Turngeländes mussten wir uns zuerst einen Kaffee und un-

seren bereits traditionellen Nussgipfel „einwerfen“. Voller Energie starteten wir den ersten Wettkampfteil. Fachtest Korbball war angesagt. Bereits unsere Trainings verrieten uns, dass da nicht viele Wettkampfpunkte zu erwarten waren. Nichts desto Trotz spornten wir uns gegenseitig an. Unser Optimismus schwand jedoch schon nach den ersten



Durchgängen. Mit der Note 7.56 konnten wir nicht zufrieden sein. Nach diesem Fehlstart hiess es, alle Energien für den 2. und 3. Teil unseres Turnwettkampfes zu bündeln. Nur nicht die Konzentration und den Optimismus verlieren! Let's go – mer chöns, war die Devise!

Der 2. Wettkampfteil, Fachtest Fit und Fun mit Ball-Kreuz und Unihockey auf Hartplatz forderte uns alles ab. Eine Supernote

von 9.31 war unser Lohn. Das Wettkampffieber kam wieder zurück.

Im 3. Teil wurden die letzten Kraftreserven mobilisiert. In den Disziplinen Moosgummi und Tennisball Rugby erzielten wir ein weiteres Spitzenresultat - 9.02.

Mit der Gesamtpunktzahl von 25.89 Punkten erreichten wir in der Kategorie Frauen und Män-

ner in der 3. Stärkeklasse von 26 Vereinen den hervorragenden 6. Rang. Ein super Ergebnis, wenn man bedenkt dass unser Wettkampfstart ins Wasser fiel!

Ein schönes und unvergessenes Turnfest ging für uns Turnerinnen und Turner in Stein bei Musik und Tanz zu Ende.

Die nasse Turnfahrt

TV Wallbach im Appenzellerland

Aisha Giger und Stefanie Litschi

Samstagmorgen um 8:05 fuhren 12 fröhliche Leute, leicht verspätet dank Schlafsackbergungshalt, mit einem Kleinbus los – noch recht optimistisch, was das Wetter betraf. Ein paar Stunden später wurden wir von der knallhart nassen Realität eingeholt. Ein nass-fröhliches Wochenende begann!

In unserer Unterkunft, der Herberge „Chachelofe“ in Obereggen angekommen, starteten wir topmotiviert sofort unsere Wanderung. Leider fiel sie wegen des Regens etwas kürzer aus, wurde jedoch reichlich durch Plan B entschädigt: Der Besuch eines Heilbades.

Nach dem abendlichen Grillspass amüsierten wir uns mit Spielen und liessen den Tag mit tollem Dessertmampfen ausklingen.

Der Sonntag begann mit einer kurzen Autofahrt nach St. Anton, wo wir uns zusammen mit zwei Guides auf eine Mountainboardtour nach Bernegg einliessen. Trotz völlig durchnässter Kleidung, Seen in den Schuhen und einige etwas verschmutzter als die anderen, kamen wir mit einem grossen „Smile“



und Schwung unten an. Von dort aus wurden wir zurück nach St. Anton gebracht, wo wir uns nach einem verdienten Mittagessen auf den Heimweg begaben.



Jugi am Turnfest

Marc Nobbenhuis

Mit 22 Jügeler sind wir an das Regionaltturnfest in Stein ge-
reist. In der 2. Stärkeklasse
haben die Jügeler die Diszipli-
nen Ballwurf, Unihockeypar-
cours, Weitsprung und Pendel-
stafette absolviert.

Dank grossartigen Leistungen
beendeten wir den Wettkampf
mit 23.89 Punkten auf dem 23.
Rang (von 41 Vereinen).

Wir möchten uns bei den Eltern
bedanken, die unsere Jügeler
so zahlreich als Fahrer und
Zuschauer unterstützt haben.

Fotos: Nathalie Lützelschwab



Schützenbund am Eidgenössischen Schützenfest

Simon Herzog

Lange war es herbeigesehnt und endlich war es soweit, das Eidgenössische Schützenfest im Wallis stand vor der Tür. Mit dem Car der Firma Schwarz fuhr wir voller Erwartung am 2. Juli ins Wallis. Ziel eines jeden Schützen ist es, am Eidgenössischen mehrere Kranzresultate zu erreichen. Darum wurde auch im Vorfeld in der GSA Röti fleissig trainiert. Leider vergassen wir in der Sauna noch die Hitze zu trainieren. War es doch an unserem ersten Schiesstag beinahe 40 Grad heiss und so machte manches Schweisströpflein im Auge einen Strich durch die Kranzrechnung. Aber dem Grossteil gelang es dennoch, eine Auszeichnung zu ergattern. Das Sektionsresultat von 87.395 Punkten entsprach

dann auch nicht unseren Erwartungen.

Nun ging unsere Reise weiter via Nufenenpass nach Airolo, wo wir nach dem Zimmerbezug und Nachtessen ausschwärmten. Am anderen Tag ging es weiter und wir besichtigten noch Forte Airolo und fuhr über den Gotthard wieder zurück in die Heimat.

In Wallbach wurden wir mit drei Böllerschüssen und den Vereinen empfangen. Beim FC Grümpeli wurden alle mit Speis und Trank gepflegt. An dieser Stelle nochmals besten Dank an alle, die uns empfangen und bewirten haben.

Wer sich angesprochen fühlt und einmal Schützenluft schnuppern will, kann sich unverbindlich bei unserem Präsidenten Rolf Kaufmann oder bei jedem Mitglied melden. Es würde uns freuen, neue Mitglieder zu begrüssen.



Ein ganz normaler Tag in der Kinderkrippe Wallbach

Ramona Marbot

Die erste Erzieherin öffnet pünktlich um 7.00 Uhr die Türen zur Krippe, nachdem sie alles für den Tag vorbereitet hat. Dann begrüsst sie nach und nach alle Kinder und Eltern persönlich am Eingang, um die je-



weilige Befindlichkeit der Kinder in Erfahrung zu bringen.

Während und nach dem freiwilligen, feinen Frühstück herrscht reges Treiben, denn die Kinder dürfen ihren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen und ihr freies Spiel geniessen. Um 9.00 Uhr sind dann alle angemeldeten Kinder in der Krippe und der Tag startet mit einem gemeinsamen Ritual, dem Morgenkreis. Die Erzieherinnen und Kinder begrüssen sich mit Liedern, tanzen, oder machen Kreisspiele. Solche Rituale sind für Kinder wichtig, um sich im Tagesablauf zu orientieren und Sicherheit zu gewinnen. Auch gibt es dem Tag Struktur und signalisiert den Kindern einen Übergang zu etwas Neuem. Sie wissen, dass nun ein neuer

Abschnitt des Tages beginnt.

Beim gemeinsamen Znüni können sich die Kinder mit frischen, saisonalen Früchten stärken und mit einem „Cracker“ den kleinen Hunger stillen. Die Kinder geniessen die Zeit, um wie wild zu diskutieren, zu erzählen und Dinge zu besprechen, welche sie gerade beschäftigen.

Danach startet auch schon das individuelle Morgenprogramm. Die Gruppenleiterin teilt die Kinder und Betreuerinnen jeweils unterschiedlich in kleinere Gruppen ein, von denen jede ihr eigenes Programm hat: Sie gehen spazieren, auf das krippeigene Waldplätzli, oder machen in den Krippenräumen eine spezielle Aktivität. Ab und zu bekommen auch die Lernenden von ihrer Berufsbildnerin einen speziellen Auftrag, den sie gemeinsam mit den Kindern durchführen müssen, oder die Kinder selber haben einen Wunsch, was sie gerne unternehmen wollen. Die Krippe hat aber eine wichtige Regel: Jedes Kind, das die Krippe den ganzen Tag besucht, soll mindestens 1 Mal draussen gewesen sein. Und zwar bei jedem Wetter! So sieht also kein Tag aus wie der andere, und die Kinder erleben ganz unterschiedliche Dinge.

Um ca. 11.00 Uhr sind alle Kinder wieder zurück in den Krippenräumen. Die Zeit vor dem

Mittagessen wird genutzt, um auf die Toilette zu gehen, oder frische Windeln anzulegen. Auch werden einige Kinder bereits wieder verabschiedet, und neue kommen dazu. Täglich begibt sich um diese Zeit auch eine Erzieherin zum Kindergarten in Wallbach und holt dort Kinder ab, die dann den Nachmittag in der Krippe verbringen. Bevor das Mittagessen startet, wird die Gruppe neu aufgeteilt und die Kleinsten wechseln den Raum, um separat und ein wenig früher zu essen. So können sie direkt nach dem Essen ihren wohlverdienten Mittagsschlaf geniessen. Die Grösseren beenden den Morgen, wie er angefangen hat, nämlich mit dem Singkreis-Ritual. Sie können sich alle gemeinsam nochmals ein wenig austoben und bewegen, damit sie für das Essen dann ruhiger sitzen können.



Nach und nach kommen weitere Kindergarten- und Schulkinder aus der ganzen Region hinzu und freuen sich, die anderen Kinder wiederzusehen und von



KINDERKRIPPE
10 Jahre
... do gfallt's mir!
WALLBACH
professionell • kreativ • vertrauenswürdig



ihren Erlebnissen berichten zu können.

Nun ist der Hunger gross und alle freuen sich auf ein köstliches Mittagessen. Es gibt einmal wöchentlich ein Fischmenü und mindestens zweimal vegetarisch. Die Menüs sind sehr abwechslungsreich und beinhalten jeweils ein gekochtes und ein rohes Gemüse, sowie frischen Salat.

Nach dem gemeinsamen Zähneputzen gehen diejenigen Kinder schlafen, die einen Mittagschlaf brauchen. Die anderen starten mit dem Mittagserzli in die Pausenzeit. Die Kerze signalisiert den Kindern, dass sie nun etwas Ruhigeres für sich spielen dürfen. Auch jetzt gibt es nochmals einen Wechsel: Es gehen weitere Kinder nach Hause und andere kommen

hinzu.

Die Pausenzeit endet um 14.30 Uhr. Bis dann sind im Normalfall auch alle Schlafens Kinder wieder wach, und das individuelle Nachmittagsprogramm startet. Es läuft gleich ab wie der Morgen und kann ganz unterschiedliche Gruppenkonstellationen und Aktivitäten beinhalten.



Um 16.00 Uhr wird nach einem weiteren Singkreis ein abwechslungsreiches Zvieri mit

frischen Früchten und einem gesunden „Sättiger“ gegessen. Danach haben die Kinder Gelegenheit, ihren ganz persönlichen Interessen und Vorlieben nachzugehen und mit ihren Freunden etwas Eigenes zu spielen.

Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr werden die Kinder wieder von ihren Eltern in Empfang genommen und die Erzieherinnen berichten ihnen von den Erlebnissen des Tages

Waldwoche in der Kinderkrippe Wallbach vom 5.-9. Oktober 2015

Anmeldebedingungen und weitere Informationen erhalten Sie unter www.kinderkrippe-wallbach.ch.

Sie können uns auch telefonisch unter 061 861 02 03 erreichen, oder schreiben Sie eine E-Mail an:

info@kinderkrippe-wallbach.ch

Ein voller Erfolg!

Neue Brutplätze für Uferschwalben geschaffen.

Werner Körkel

Seit vielen Jahren brüteten in den Kiesgruben der Firmen Schwarb/Holcim im Chislig Uferschwalben. Ihren Namen hat sie, weil sie ursprünglich an Steilufern von Flüssen brütete. Durch die Erstellung von Flusskraftwerken und die Regulierungen der Wasserstände fehlten ihr diese natürlichen Brutmöglichkeiten immer mehr, weshalb sie auf sandige Steilwände von Kiesgruben auswich.

Die Uferschwalbe ist die kleinste Schwalbenart Europas. Sie ist oberseits erdbraun gefärbt, am Unterkörper weiss und mit einem braunen Brustband versehen. Ihre Länge beträgt etwa 12-13 cm. Die Vögel sind gesellig und meist in kleinen Trupps oder Schwärmen anzutreffen. Als reine Insektenfresser sind sie typische Zugvögel und bei uns etwa von Mitte April bis Ende August anzutreffen. Ihren Brutplatz legen sie in Sandwänden von Kiesgruben, oder, wo noch vorhanden, in steilen Sandwänden von Flussufern an. Beide Geschlechter graben zu diesem Zweck mit Schnabel und Krallen eine nach hinten leicht ansteigende Brutröhre in die Sandwand. Diese Röhre weist einen Durchmesser von 4-6 cm auf und ist etwa 50-70 cm lang, hinten leicht erweitert und mit Federn, Haaren und Pflan-



zenhalmen ausgepolstert. In der Regel werden zwei Jahresbruten getätigt, mit jeweils 4-5 Jungen. Ihr Winterquartier liegt in Ost- und Südafrika.

Im Laufe des Herbstes 2014 war abzusehen, dass die Grube bald aufgefüllt und im Frühjahr 2015 nicht mehr als Brutplatz zur Verfügung stehen würde. Auf Initiative von Peter Güntert aus Mumpf wurde zusammen mit Markus Kasper aus Möhlin, über Bird Life Schweiz, der Dachorganisation der Vogelschutzvereine der Schweiz, ein Projekt aufgelegt, um neue Brutplätze für die gefährdete

Vogelart zu schaffen. Innert kürzester Zeit wurden von diversen Organisationen Gelder zugesagt, um dieses Vorhaben zu realisieren. Der Kanton, Bird Life Schweiz, Bird Life Aargau und die umliegenden Natur- und Vogelschutzvereine beteiligten sich spontan an der Finanzierung. Auch der Grundeigentümer gab ohne weiteres seine Zusage. Holcim beteiligte sich in Form grosszügiger Materiallieferungen und die Bewilligungen von Kanton und Gemeinde waren nur eine Formsache.

Am 11. März begann im Gebiet "Chatzewadel", in der Nähe un-





Uferschwalbe (Quelle: brodten.de)

seres Grundwasser-Pumpwerkes, der Bau eines Sandwalles von beachtlicher Grösse. Auf einer Fläche von 12 mal 12 Metern wurden rund 500 Kubikmeter Sand lagenweise 4 Meter hoch aufgeschichtet, zwischen-

durch gewässert und verdichtet. Bereits am 17. März war das Werk vollendet. Nach einer Ruhezeit von gut 3 Wochen, nachdem der Wall mehrmals vom Regen durchnässt worden war, wurden die eigentlichen Brutwände am 10. April auf der Süd- und Westseite fast senkrecht abgestochen, wobei zu diesem Zeitpunkt bereits die ersten Schwalben zu beobachten waren. Zwei Tage später waren die ersten Vögel am Graben, gut eine Woche später gab es bereits rund 25 Löcher zu sehen! Zurzeit sind an beiden Brutwänden etwa 130 Löcher vorhanden, wovon ungefähr

knapp die Hälfte als Brutplatz benützt werden dürften. Die sofortige Nutzung und die gute Belegung zeigen, dass die Erstellung dieses Sandwalles nötig und richtig war. Mit dieser Massnahme kann der Bestand der Kolonie von Uferschwalben auf ein paar Jahre hinaus als gesichert betrachtet werden, ein Erfolg, der uns in unserer weiteren Arbeit im Naturschutz bestärken und motivieren wird!

Natur- und Vogelschutzverein

Music is the key

Monika Ott

Unter diesem Motto konzertierte der Gospelchor Birsfelden am 14. Juni 2015 in der Kirche Wallbach. Unter den Mitwirkenden waren auch „Wallbacher Chilchörer.“

Musik ist der Schlüssel, der Schlüssel zu unseren Herzen und Emotionen, sie schenkt uns Freude und zaubert ein Lächeln auf so manches Gesicht.

Mit einem bunten Strauss bekannter Gospel und Hits, wie *Let the sunshine in*, *One moment in time*, *Mama Loo* und *Hallelujah* von Leonhard Cohen, wurden die Zuhörer überrascht und sie

dankten uns dies mit riesigem Applaus und einem Lächeln auf dem Gesicht.

Die nächsten Termine vom Kirchen-

- 13. September 10.00 Uhr in der Kirche
- 19. September Chorreise
- 18. Oktober 10.00 Uhr in der Kirche
- 13. Dezember 10.00 Uhr Adventsgottesdienst

chor Wallbach sind:

Wir freuen uns immer über viele Zuhörer und vielleicht können wir auch neue Sänger und Sängerinnen mit unserer Freude am Singen anstecken! Schaut bei unserer Probe herein, wir freuen uns.



FaFo-News

Barbara Ruf und Carmen Engler



Kinderkleiderbörse

Am **Samstag, 19. September 2015**, findet wieder die Kinderkleiderbörse in Wallbach statt. Wir nehmen saubere, gut erhaltene Kleider der Grösse 50 – 176 für Herbst/Winter, Schuhe, Schwangerschaftsmode und Spielsachen aller Art an. Alle Artikel sind mit einer Etikette zu kennzeichnen, auf der Grösse und Preis notiert sind. Wir bitten sie, ihre Kundennummer rot auf das Etikett zu schreiben und dieses mit einem Faden an der Ware zu befestigen. Etiketten erhält man schon fertig und preisgünstig in der Papeterie. Die Kommission beträgt 20%. Eine Kundennummer erhalten sie bei Carmen Engler, börse@fafo-wallbach.ch. Weitere Informationen finden sie unter www.familienforum-wallbach.ch oder wenden sie sich einfach an Frau Engler.

Kinderkleiderbörse

Kleiderannahme: Freitag, 18. September von 16.00 - 18.00 Uhr
 Verkauf: Samstag, 19. September von 10.00 - 13.00 Uhr
 Auszahlung: Samstag, 19. September von 15.30 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns sie auch in unserem Café zu begrüßen und hoffen auf ihr zahlreiches Kommen.

Ihr Börsenteam

Köche für unseren Mittagstisch gesucht!

Unser Mittagstisch in Wallbach möchte wachsen. Gerne würden wir zukünftig auch den Dienstag als Mittagstisch anbieten! Doch dafür benötigen wir weitere Helfer/innen.

Haben Sie Lust, mindestens einmal im Monat mit anderen Kolleginnen etwas Feines für die Schüler zu kochen? Und nebenbei auch noch etwas zu verdienen?

Dann sind sie bei uns richtig. Gerne erwartet unsere Mittagstischleiterin Mirjam Hofer Ihre Angaben inkl. Telefonnummer unter: mittagstisch@fafo-wallbach.ch

Wir freuen uns auf Sie!
 Ihr Familienforum Wallbach.

Lachseminar mit Claude Messmer

Lachen gegen den Winterblues

Wann: **Freitag, 16. Oktober 2015**

Wo: Gemeindesaal Wallbach

Zeit: 19.30 Uhr

Claude Messmers Ziel ist es, mit Lachen und Humor andere Menschen erfolgreicher, fröhlicher und lebenslustiger zu machen. Lachen hilft uns, dabei neue Perspektiven einzunehmen, neue Lösungen zu finden, mit Belastungen besser fertig zu werden, macht fit und hilft zu mehr Leichtigkeit und Lebensfreude im Beruf wie im Alltag.

Schauen sie auch unter www.fafo-wallbach.ch



Autopannenkurs für Frauen

26. September 2015, von 9 - 12 Uhr



Der Reifen ist platt, der Motor lässt sich nicht starten und nun, wie weiter? Würden Sie diese Probleme gerne selber lösen, sind aber verunsichert?

Besuchen Sie unseren Autopannenkurs!

26. September 2015 in Wallbach

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Starthilfe leisten und erhalten
- Radwechsel
- Niveauekontrolle
- Verhalten bei Pannen und Unfällen



Vereinsmitglieder Fr. 30.-
Nichtmitglieder Fr. 35.-



Wer will, kann sein eigenes Auto mitbringen.
Anmeldeschluss: 19. September 2015.

Carmen Engler börse@fafo-wallbach.ch

061 861 00 91

Rente gut - alles gut

Turnertheater in Wallbach

Andreas Gasser

Liebe Wallbacherinnen und
Wallbacher
Liebe Theaterfreunde

Im November heisst es wieder „Vorhang auf“ für unser Turnertheater. Mit dem Stück „**Rente gut - alles gut**“, eine Komödie in 2 Akten, wird die Theatergruppe Ihnen beste Unterhaltung bieten.

Aufführungen finden an folgenden Daten statt:

Samstag	07. November 2015	20:00 Uhr
Samstag	14. November 2015	20:00 Uhr
Sonntag	15. November 2015	13:30 Uhr
Freitag	20. November 2015	20:00 Uhr
Samstag	21. November 2015	20:00 Uhr

Lassen Sie sich dies nicht entgehen und reservieren Sie sich schon heute einen Termin in Ihrer Agenda.

Der Turnverein Wallbach freut sich auf Ihren Besuch.
OK TV Theater



Wir zeigen keinen Film



Wir spielen Theater

Es geht auch ohne

Meine Gedanken zu diesem guten Artikel im letzten Heft

Suzanne Maiocchi

Wallbach habe ich als Zuzügerin vor bald 4 Jahren als ein Dorf erlebt, wo man sich wohlfühlen kann. Als zugezogene Nichtwallbacherin finde ich es schön, dass man gegrüsst wird respektive der Gruss wird einem abgenommen, man hat das Gefühl man gehört dazu, auch wenn man den/diejenige nicht kennt, konnte man doch mit einem Gruss dem anderen eine Freude machen. Mir geht

das jedenfalls so. Auch das geht nicht ohne: unser Dorfladen, mit seinem freundlichen Team. Der Volg ist ein Treffpunkt für die Dorfbevölkerung.

Es geht auch ohne und zwar die Knallerei am 31. Juli/ 1. August. Ich habe nichts gegen ein schönes Feuerwerk, organisiert von den Städten oder Gemeinden, oder privat, wenn es denn nicht gerade in dicht

bebauten Quartieren ist, aber auf einer engen Quartierstrasse mitten zwischen den Häusern, und das nachdem alle anderen ihr Feuerwerk eingestellt haben, das geht auch ohne.

Ich freue mich nun auf die nächsten Vereinsveranstaltungen, ohne die es auch nicht geht....

Gedanken zum 1. August

Eva Thomann

Vorne weg, ich finde ein Feuerwerk etwas Schönes und ich bin auch der Meinung, dass man Feste und Geburtstage feiern soll und darf.

Der 1. August ist also der Geburtstag der Schweiz, unserer Heimat, in der es uns in der Regel mehr als gut geht.

Unsere Gemeinde erlaubt uns am 1. August Feuerwerk abzufeuern, aber auch Höhenfeuer, die ich persönlich vorziehe, anzuzünden, **am 1. August**. Für andere Tage braucht es auch eine Bewilligung von der Gemeindebehörde.

Seit Jahren frage ich mich schon, warum beginnt die Knallerei - Feuerwerk hat die unangenehme Begleiterscheinung von einem Knalleffekt - eigentlich bereits eine Woche vorher? Der Geburtstag findet erst später statt? Wir wollen doch nicht etwa unsere Heimat in die Luft jagen? Mensch und Tier erschrecken, vor allem Tiere, einmal knallen, einmal bellen. Wenn die Aktivitäten wirklich am 1. August stattfinden würden, könnten sich alle damit arran-

gieren und Vorkehrungen treffen. Aber so, unmöglich!

Was mir auch zu denken gibt, der Gestank, der dann jeweils über unserem Dorf in Form von Nebelschwaden liegt. Da frage ich mich, was schwebt da wohl zu Boden? Und denke, wenn das jetzt von der anderen Seite des Rheins infolge einer „Verpuffung“ zu uns kommen würde, was dann in unserem Dorf abgehen würde. Wie ist das wohl mit den „Rückständen“ von den verschiedenen Feuerwerken, die verpufft sind und auch zu uns „zurückkommen“? Da hoffe ich auf die Hersteller....

Dieses Jahr war sowieso eine ganz besondere Situation, die enorme Trockenheit. Diese hat zu Verboten geführt, vielerorts durfte weder ein Feuer noch ein Feuerwerk gezündet werden, teilweise auch in unserer Gemeinde. In mehreren Gegenden ist Feuer ausgebrochen, was die Bestätigung brachte, dass das Verbot durchaus Sinn machte. Mit dem gesunden Menschenverstand, mit dem wir zum Glück ausgestattet sind, war ja auch jedem klar, dass,

wenn eine Feuerwerkrakete eine falsche Richtung einschlug, durchaus ein Brand entstehen konnte.

Ich will keine Spielverderberin sein, Feuerwerke sind halt einfach schön anzusehen, auch wenn sie knallen, aber es sollte dunkel sein.

Sie sehen, es macht Sinn die Feierlichkeiten einzugrenzen. Deshalb mein Vorschlag:

Machen wir **ein grosses Feuerwerk**. Alle legen ihr Geld zusammen und lassen eines von einem Fachmann zusammenstellen und auch zünden. Somit könnten wir alle das Schauspiel gemeinsam und gefahrlos bestaunen. Mensch und Tier wissen, heute knallt es und nur heute, am 1. August, Geburtstag der Schweiz. Wer es ruhiger mag, schmückt Haus und Garten, Utensilien mit weissem Kreuz auf rotem Grund gibt es ja genügend. Dann weiss jeder, ha, wir sind in der Schweiz und die hat heute Geburtstag.

In diesem Sinne: ein gutes neues Jahr und 1. August 2016

Schüürefäscht 2015

Das 5-jährige Jubiläum

Didi Roth

Bereits zum fünften Mal lädt der SSV zum mittlerweile legendären Schüürefäscht fürs Dorf und die ganze Familie! Und das muss gefeiert werden! Auch in diesem Jahr werden wir nichts Grundlegendes am Schüürefäscht ändern. Wenn's passt – passt's, und das war in den letzten Jahren der Fall. Das Schüürefäscht ist und bleibt wie gehabt, es soll ein Fest fürs Dorf und die ganze Familie sein, Jung und Alt, Alteingesessenen und Neuzuzüger, sowie viele andere zusammen bringen und einen Rahmen schaffen für viele tolle Begegnungen und Erlebnisse.



Programm

- Festbeginn:** **Samstag 12.09.2015, 12.00 Uhr mit Rösti vom Röstibalken**
- Wo:** Oberdorfweg 4, in der Nähe der Raiffeisenbank
- Nagelmeisterschaft:** Wettkampfbeginn: 18.00 Uhr
Einschreiben: 16.00 – 18.00 Uhr
Wie gehabt geht es dabei nebst tollen Preisen um den Titel des besten Wallbacher Naglers.
- Appenzellerbar:** Die heimelige Appenzellerbar im Wagenschopf wird wohl auch dieses Jahr zuletzt die Tore dicht machen.
- Bierzelt:** Anstelle des Weinbrunnens werden wir dieses Jahr auf dem Podest vor der Schüüre ein Bierzelt aufstellen, in dem es verschiedene Biersorten kleiner Brauereien zu trinken gibt.
- Jodlerchörli Wallbach:** Und wieder jodelt der SSV! Nach monatelangem, hartem Proben hoffen wir, Euch erneut begeistern zu können und haben auch in diesem Jahr eine musikalische Überraschung für Euch bereit! Gejodelt wird zu folgenden Zeiten:
- 1. Auftritt: 14.30 Uhr**
 - 2. Auftritt: 19.00 Uhr**
 - 3. Auftritt: 21.30 Uhr**
- Musik und Tanz:** In diesem Jahr sorgt die Rock Alm für Stimmung zum Tanzen!!!

Wir freuen uns jetzt schon, möglichst viele Leute begrüßen zu dürfen und mit dem einen oder anderen auf einen gelungenen Abend anstossen zu können!



Im Volg ist immer was los!

Agi Schmid

Am Samstag 5. September, ab 17.00 Uhr

möchten wir euch herzlich zum

Grillabend beim Volg

im Zelt beim Volgparkplatz einladen.

Es erwarten Sie feine Steaks, Poulet-Stücke, Bratwürste und Servelas zum Selbstkostenpreis. Auch Getränke und feines Buurebrot stehen bereit.

Geniessen wir gemeinsam ein paar schöne Stunden, wir freuen uns auf Sie.

Agi Schmid und das ganze Ladenteam



WALLBACHER

Herausgeber
Redaktion WALLBACHER
4323 Wallbach

Redaktion
Bruno Grüter
Irène Grüter
Dieter Roth sen.
Eva Thomann
Hanke Nobbenhuis 🍷

Postkonto IBAN
CH71 0900 0000 2014 1723 4

Internetadresse
www.derwallbacher.ch

Email-Adresse
derwallbacher@bluewin.ch

Erscheinungsweise
4 mal jährlich

Auflage
970 Exemplare
Alle Wallbacher Haushalte

Redaktionsschluss

*Wir danken für die
Einhaltung des Termins!*

9. November 2015

2015